



Walschbronn und Dorst

Rückblick **2018** / Vorschau **2019**

Januar 2019

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE — DÉPARTEMENT DE LA MOSELLE



Das Wort des Bürgermeisters

ZIVILSTAND	3
DIE FINANZEN IN 2018	4
PROJEKTE FÜR 2019	4
GEMEINDE-TARIFE 2019	5
GEMEINDE-RÜCKBLICK 2018	6
DIE NEUE BRÜCKE DER SCHWARZ-BACH	10
BIBLIOTHEK „VALLÉE DE LA HORN“ IN 2018	11
DAS PETROLEUM-BAD	12
VEREINS-RÜCKBLICK 2018	14
VERANSTALTUNGEN 2018	17
DIE PARTNER-SCHAFT MIT HIRZWEILER IN 2018	18
WAS GIBT ES NEUES IM NATURPARK ? (FRANZÖ-SISCH)	19



Liebe Mitbürger aus Walschbronn und Dorst,

2018 ist definitiv vorbei und wird viele Erinnerungen und Highlights für uns alle hinterlassen.

Für unsere Gemeinde gab es noch viele Aktivitäten, die in unserem Bulletin veröffentlicht werden.

Meine Gedanken sind bei den Kranken und denjenigen, die im Krankenhaus liegen. Ich wünsche ihnen eine gute Genesung.

Ich denke auch an die Personen, die uns verlassen haben. Sie hinterlassen eine große Lücke in ihrer Familie und Freundeskreis.

Jeder weiß, das Leben ist nicht immer einfach. Es ist manchmal voller Dramen, Misserfolgen oder Krankheiten. Glücklicherweise setzt es sich aber auch aus Festen und Freuden zusammen. Egal, ob Sie Zeit mit Ihrer Familie oder mit Freunden verbringen, es sind all diese Momente der Geselligkeit, des Austauschs und des Zusammenlebens, die das Leben angenehmer machen.

2019 wird ein weiteres Jahr der Projekte und Arbeiten sein. Zugänglichkeit für Körperbehinderte in der Kirche und im Rathaus sowie die Gestaltung des Gedenkgartens und des Kolumbariums sind unsere Hauptprojekte.

Ich danke meinen Beigeordneten, dem Gemeinderat, ihren Ehepartnern und dem Gemeindepersonal für ihr

unermüdliches Engagement. Ich danke auch den Vereinen, die das Leben in unserem Dorf animieren, den Freiwilligen und allen, die daran teilnehmen unsere Gemeinde angenehm zu machen, um hier zu leben

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes neues Jahr 2019 wünschen. Dass Gesundheit, Frieden und Wohlstand Sie jeden Tag begleiten.

Der Bürgermeister,
SCHWALBACH Christian

Die Gemeinde

ZIVILSTAND 2018

Geburten:

- ◆ Rémi, Christian WAGNER am 25. März 2018 in Sarreguemines
- ◆ Louise HUVER am 19. Oktober 2018 in Sarreguemines



Eheschließungen :

- ◆ Régis, Tanguy, Jonathan ROSCHBACH und Céline SAUZET am 21. April 2018
- ◆ Kevin, Emmanuel, José ROCHON und Marjorie DEMENGE am 23. Juni 2018
- ◆ Eric DEMERLE und Laetitia, Marilyn WEITZEL am 14. Juli 2018
- ◆ Théodore, Freddy ATEBA NDJAKOMO und Marie SAHLING am 11. August 2018

Todesfälle :

- ◆ Paul, Henri, Gaston, Siméon SAPIN am 16. März 2018
- ◆ Wilfried, René, Jacques CONRAD am 6. April 2018
- ◆ Raymond, Balthasar MUSSEL am 24. April 2018
- ◆ Lucie, Thérèse MICHEL, Witwe von Arthur BORNER, am 7. Juli 2018
- ◆ Adèle, Angélique BURGUN, Ehegattin von Auguste MUSSEL, am 3. September 2018
- ◆ Joseph, Wendel ROTH am 18. September 2018



Einwohnerzahl in Walschbronn am 1. Januar 2019: **512**

DIE ZUZÜGLER IN 2018

Herzlich Willkommen an :

- ◆ Laura ZAHM und Valentin STURNI, 41 rue de la Hohl
- ◆ Tristan LYTWYN, 16 rue du Brühl
- ◆ Pauline WALTER, 111 rue Principale
- ◆ Falk SCHWANNECKE und Sandra HANS RIMEK, 6 rue de l'école
- ◆ Nathalie CLERC, 2 rue de l'école
- ◆ Céline SAUZET, verheiratete ROSCHBACH, 5 rue Bellevue
- ◆ Jeanine LEICHTNAM, 107 rue Principale

DIE RUNDEN GEBURTSTAGE IN 2019

◆90 JAHRE

NOMINE Justine (16. Juni 1929)
CONRAD Jacqueline (6. Oktober 1929)
MUSSEL Alphonsine (16. Oktober 1929)

◆85 JAHRE

FUCHS Angèle (13. März 1934)

◆80 JAHRE

FREYERMUTH Roger (21. Februar 1939)
HANNEMANN Wilfried (24. Februar 1939)
SCHAFF Angèle (23. März 1939)
SIMON Inge (22. Mai 1939)
SCHAFF Raymonde (3. August 1939)
WEBER André (10. Dezember 1939)
FABING Nicole (14. Dezember 1939)

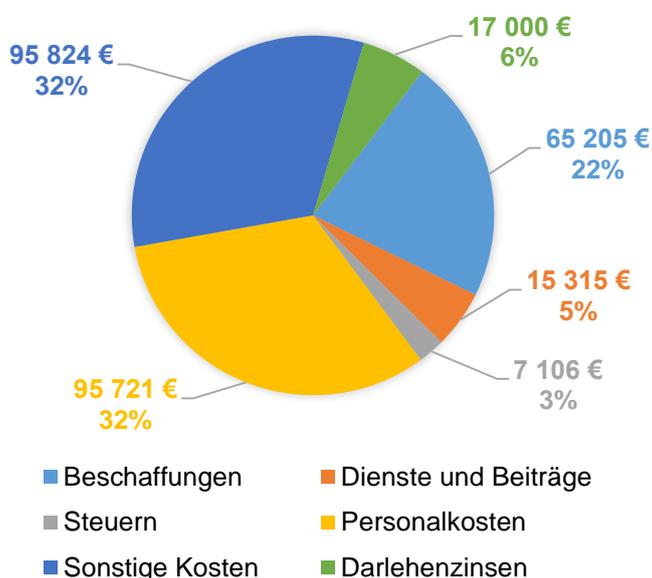
DIE DORFÄLTESTEN

- ◆ Eugénie LEBLANC, geb. am 17. März 1924 ist die Dorfälteste aller Einwohner.
- ◆ Auguste MUSSEL, geb. am 12. Juni 1927 ist der Dorfälteste Mann.

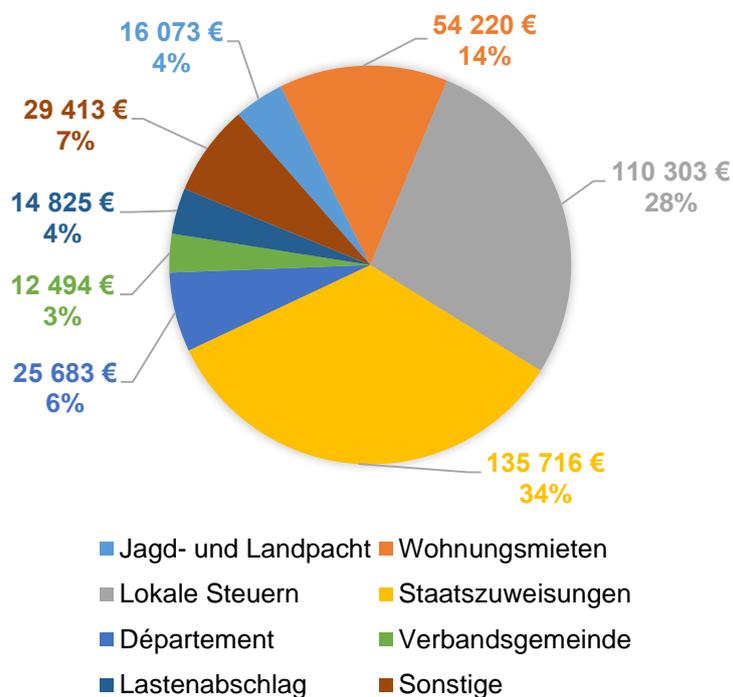
Die Gemeinde

DIE FINANZEN DER GEMEINDE IN 2018

Ausgaben: 296.171 €



Einnahmen: 398.728 €



Darlehen (Schulden zum 1.1.2019):

(Davon 683.146 € für den Saal

732.883 €

Die Schulden liegen also bei **1.431 €** pro Einwohner

VORGESEHENE PROJEKTE IN 2019

► **Kolumbarium und Gedenkgarten.** Dieser Gedenkplatz ist hinter der Kirche geplant. Er wird mit Urnengräber, eine „Aschengrube“, Stelen mit je drei Urnennischen, einem Altar und rosa Sandsteinbänken ausgestattet. Der Boden besteht aus verdichtetem Sand, Gras und Gehwegen aus rosafarbenem Sandstein.

Die geschätzten Kosten betragen 50.912 €. Die erwartete Finanzierung beträgt: 30% aus DETR (Staat) und 30% aus AMITER (Département). Es verbleiben zu Lasten der Gemeinde: **20.365 €**, die vollständig aus den Einnahmen der Grabkonzessionen finanziert werden.



► **Zugang zur Kirche für Körperbehinderte.** Dieses Projekt ermöglicht den Zugang zu einer Plattform vor der Kirchentreppe und den Zugang zur Kirche über eine Rampe.

Die geschätzten Kosten betragen 31.045 €. Die erwartete Finanzierung beträgt : 7.813 € aus DETR (Staat) bereits bewilligt und 30% aus AMITER (Département). Es verbleiben zu Lasten der Gemeinde: **13.918 €**, die vollständig aus den Einnahmen der Grabkonzessionen finanziert werden.

► **Anpassung der Mairie für Körperbehinderte und Renovierungsarbeiten.** Eine Auffahrrampe wurde bereits installiert. Der Platz vor dem Gebäude muss jedoch nivelliert werden, um einen Rollstuhl sicher ausladen zu können. Die Toiletten müssen ebenfalls an Körperbehinderte angepasst werden. Letztendlich brauchen die Büros auch eine Renovierung.

Die geschätzten Kosten betragen 32.655 €. Die erwartete Finanzierung beträgt : 6.721 € aus DETR (Staat) bereits bewilligt und 30% aus AMITER (Département). Es verbleiben zu Lasten der Gemeinde: **16.137 €**

► **Kleine Küche für den Sitzungsraum des Saals La Forge.** Diese Anschaffung ist bereits in Gange. Die Kosten von **3.246 €** gehen zu Lasten der Gemeinde.

Die Gemeinde

GEMEINDE-TARIFE 2019

Mietpreise des Saals La Forge:

		Großer Saal mit Küche	Großer Saal ohne Küche	Bespre- chungsraum (inkl. Nebenkosten)	« Package » Großer Saal + Bespre- chungsraum
Wochenende (von Freitag 13Uhr bis Montag 10Uhr)	Steuerzahler oder Verein von Walschbronn	260,00€		75,00€	300,00€
	Externe Person oder Verein	300,00€		85,00€	340,00€
	Nebenkosten SOMMER	30,00€			30,00€
	Nebenkosten WINTER*	60,00€			60,00€
Tag (12Std von Montag bis Donnerstag oder Freitag wenn nicht belegt für Wochenende)	Steuerzahler von Walschbronn	130,00€		40,00€	150,00€
	Verein von Walschbronn	130,00€		0,00€	130,00€
	Externe Person oder Verein	150,00€		45,00€	170,00€
	Nebenkosten SOMMER	15,00€			15,00€
	Nebenkosten WINTER*	30,00€			30,00€
Halbtage (6Std)	Alle Personen oder externer Verein	100,00€	80,00€	30,00€	115,00€
	Verein von Walschbronn	100,00€	80,00€	0,00€	100,00€
	Nebenkosten SOMMER	8,00€	5,00€		8,00€
	Nebenkosten WINTER*	15,00€	10,00€		15,00€

* Wintertarif wird angewandt sobald die Heizung eingeschaltet wird

Gebrochenes oder fehlendes Geschirr wird dem Mieter zum Wiederbeschaffungspreis + 20% angerechnet

Friedhof Konzession:

	Konzession für 15 Jahre
Einfaches Grab	250,00€
Doppelgrab	400,00€
Sehr großes Grab	500,00€

DORFRÜCKBLICK 2018

► **Seniorentag am 14. Januar.** Wie in jedem Jahr lud die Gemeinde die Dorfbewohner über 65 Jahre zu einem gemeinsamen Essen ein. Den musikalischen Nachmittag gestalteten Edouard Jung, Sylviane Scheidler mit Akkordeon und der Walschbronner Kirchenchor.



► **Am 20. Januar erhielt Adline Demerlé eine Verdienstmedaille.** Ausgezeichnet wurde Adline für 30 Jahre im Dienst der Gemeinde. Der Sous Préfekt Christophe Salin überreichte ihr die Verdienstmedaille. Eine Urkunde sowie einen Blumenstrauß bekam sie vom Bürgermeister und dem Gemeinderat überreicht. Francis Vogt und Anne Mazuy waren ebenfalls anwesend. Nach den Feierlichkeiten wurde zu einem Mittagessen eingeladen.



► **Am 21. Januar fand ein Gottesdienst zusammen mit dem Riedelberger Chor statt.** Der Organist Oliver Duymel war, gemeinsam mit dem Kirchenrat, Initiator dieser Veran-



staltung. Nach der Messe trafen sich die Gemeindemitglieder und Sänger im Saal „La Forge“ zu einem Mittagessen. Der Erlös der Veranstaltung ging an die Walschbronner Kirche zur Reparatur der Kirchenorgel.

► **Konzert der Musikschule im Saal „La Forge“ am 31. Januar.** Die Öffentlichkeit hatte Gelegenheit die Arbeit der Violinisten und Pianisten der Musikschule „Pays de Bitche“ kennenzulernen.



► **Die Dorfälteste feierte ihren 94. Geburtstag am 17. März.** Zu dieser Gelegenheit überreichte der Bürgermeister und seine Beigeordneten einen schönen Blumenstrauß an Eugénie Leblanc, geborene Konrad. Sie hat 7 Kinder: Senia, Françoise, Yvette; Guy; Yolande; Marylène et Renaud. 16 Enkel, 24 Urenkel und eine Ur-Urenkelin.



► **Ehrenamtliche Blumenpfleger wurden am 12. April geehrt.** Bereits seit zwei Jahren kümmern sich, unter der Leitung von Christiane Specht und Josef Huver, ehrenamtliche Einwohner um gießen und Pflege der öffentlichen Blumenkübel die jeden Frühling bepflanzt werden.



DORFRÜCKBLICK 2018

► **Frühjahrsputz am 13. April.** Mehrere Gruppen durchstreiften die Wege Walschbronns um Abfall einzusammeln. Der Schwerpunkt lag auf dem Kriegsdenkmal, dem Kinderspielplatz und dem Umfeld der Weckersburg. Zum Mittag wurde ein Essen der Gemeinde in der „Auberge du Château“ gestiftet.



► **Tag der offenen Tür der COOP am 5. Mai.** Ziel war es, die Besucher über die angebotenen Produkte zu informieren und Ratschläge für den Bio Anbau zu geben.



► **Aktion „Dorfbegrünung“ am 12. Mai.** Unter der Leitung des Beigeordneten Joseph Huver wurden ca. 350 Pflanzen in die Blumenkübel des Dorfes gepflanzt. Geliefert wurden die Pflanzen von der Gärtnerei Litzenburger aus Bliesbruck. Das Mittagessen in der „Auberge du Château“ wurde von der Gemeinde gestiftet.



► **Übergabe des Schecks an „Eine Rose, eine Hoffnung“ im Saal „La Forge“ am 12. Mai.** Ein Scheck in Höhe von 80.000€ erhielt Francis Flamain, Präsident einer Vereinigung

gegen den Krebs. Stellvertretenden für die Motorradfahrer überreichte Lorine Lytwyn, selber krebskrank, diesen anlässlich der Aktion „Eine Rose, Eine Hoffnung“. Ein weiterer Scheck in Höhe von 750€ wurde durch den Verein „Jungbauern des Bitcherlandes“ übergeben. Zusammengefasstes Ergebnis 2018 war: 19200 Rosen, verpackt von 200 Freiwilligen innerhalb einer Stunde, 300 Motorradfahrer und die Großzügigkeit der Bitscherländer. Traurigerweise starb Lorine am 15 Dezember 2018 im Alter von 21 Jahren in Sarreguemines.



► **Neue Bänke für Wanderer am 6. Juli installiert.** Drei Bänke wurden von Josef Huver aus Eichenholzresten der Gemeinde gebaut. Aufgebaut haben diese Pascal Jung und Jean-Claude Specht.



► **Kröppen feiert sein 750. jähriges Bestehen am 1. und 2. September.** Ein Festwagen wurde von den Vereinen und dem Gemeinderat gestaltet, um am 2. September am Umzug mitzumachen. Unter den zahlreichen Zuschauern waren auch viele Walschbronner.



DORFRÜCKBLICK 2018

► **Dank an die Aushilfskräfte am 3. Oktober.** Für dieses erste mal wurden Benoit Burgun aus Walschbronn, Thomas Jung, Frank und Tom Neiter aus Bousseviller im April, Juli und August unter der Leitung von Joseph Huver und Xavier Demerle als Aushilfen beschäftigt. Renovierungen und Anstriche standen auf dem Programm.



► **Kranzkuchen der Freundschaft am 5. Oktober.** Es wurden 140 Kranzkuchen im Ort verkauft. Der Erlös von 393€ war stark gesunken im Vergleich zum Vorjahr 2017 (490€). Das Geld wurde an die „Association Familiale d’Aide aux enfants inadaptés“, eine Hilfsorganisation für benachteiligte Kinder in Sarreguemines, übergeben (AFAEI).



► **Klassisches Konzert am 13. Oktober in der Kirche.** Im Rahmen des Euroclassic Festival gab das Konservatorium aus Sarreguemines ein Konzert. Auf dem Programm standen das Requiem von Luigi Cherubini und das Gloria von Théodore Gouvy. Nach dem Konzert lud die Gemeinde Walschbronn zu einem kleinen Umtrunk im Saal „La Forge“ ein.



► **Nachtübung der Feuerwehr am 27. Oktober.** Das ausgewählte Thema war die Bergung eines verletzten Holzfällers.



DORFRÜCKBLICK 2018



► **Gedenkfeier zum hundertjährigen Waffenstillstand 1918 in Walschbronn am 10. November.** Nach dem Gottesdienst fand eine Zeremonie am Denkmalplatz statt, wo bereits eine Delegation des 16. Bataillon aus Bitche, unter Leitung von Kapitain Buch, bereit stand. Nachdem Christophe Salin, Sous Präfekt, die Worte des französischen Präsidenten anlässlich des hundertjährigen Waffenstillstandes vorgelesen hatten wurden drei Kränze am Fuße des Denkmals niedergelegt. Zur Würdigung des hundertjährigen Gedenkens zündeten Jugendliche aus Waldhouse und Walschbronn für jeden gefallenen Soldaten eine Kerze an und legten eine weiße Rose nieder, während der Name des Gefallenen vorgelesen wurde. Dies war ein feierlicher und bewegender Moment. Zu erwähnen ist auch die Teilnahme des Leutnant Schwalbach, neuer Kommandant der Polizei Bitche, sowie Vertreter der angrenzenden Deutschen Gemeinden, Helmut Schmidt, Bürgermeister aus Bottenbach, Karl Heinz Conrad, Bürgermeister aus Schweix und Vertreter der Verbandsgemeinde Pirmasens-Land und Steffen Schwarz, Bürgermeister aus Kröppen. Die Walschbronner Feuerwehr, mehrere Mitglieder der lokalen Vereinigung „Der Erinnerung Frankreichs“ und Ralf Fischer, Ortsvorsteher unserer Partnergemeinde Hirzweiler mit seiner Frau nahmen ebenso teil. Nach der Zeremonie waren alle in den Saal „La Forge“ zu einem Umtrunk eingeladen.



► **Die Feuerwehrleute von Walschbronn feierten am 8. Dezember Sankt Barbara.** Es war die Gelegenheit für einige von ihnen, dekoriert zu werden. Die Bronzemedaille für 10 Dienstjahre wurde an Oberfeuerwehrmann Jonathan BURGUN verliehen. Der Wehrleiter der Löscheinheit, Brandmeister Bertrand BURGUN, wurde für 10 Jahre an der Führung der Löscheinheit Walschbronn, mit dem Abzeichen „Wehrführer Gold“ ausgezeichnet. Der Wehrführer sowie sein früherer Stellvertreter, Ehrenleutnant Antoine MICHEL, wurden mit der Bronzemedaille des Verdienstes des Département der Feuerwehr von Moselle (UDSP57) ausgezeichnet. Die Feuerwehr von Walschbronn hatte 20 Einsätze in 2018. Der Personalbestand der Einheit beträgt zur Zeit 9 Feuerwehrleute für 2019. Der Wehrführer, Bertrand Burgun, erinnerte daran, dass die Zahl der Beschäftigten nach wie vor gering ist. Es sei wichtig in 2019 Informationsveranstaltungen zu organisieren, um die Bürger zu sensibilisieren und die Aktivität der Feuerwehr zu erklären. Ziel dieser Vorträge soll die Steigerung der Belegschaft sein, um das Überleben der Löscheinheit zu gewährleisten.



DIE NEUE BRÜCKE DER SCHWARZBACH



► Am Samstag den 22. September wurde die neue Fußgängerbrücke, die nahe der Credit Mutuel über den Schwarzbach führt, eingeweiht. Francis Vogt, Verbandsbürgermeister vom Bitscherland war eingeladen, unter der Anwesenheit weiterer geladener Gäste aus Hirzweiler und Waldhouse, symbolisch das Band durchzuschneiden. Zum Schluss segnete Pfarrer Weiss die neue Brücke.

installiert. Alle Arbeiten wurden vom Gemeindearbeiter und Mitgliedern des Gemeinderates ausgeführt.



Joseph Huver, Beigeordneter des Bürgermeisters, hatte dieses neue Projekt vor 3 Jahren ins Leben gerufen da die alte Brücke deutliche Alterserscheinungen zeigte. Da er selbst Schreiner von Beruf ist, begann er das Dachgebälk und die Seitenteile zuzuschneiden. Das dafür verwendete Eichenholz stammt aus einem Gemeindewald.

Zum Sommeranfang begannen die Arbeiten vor Ort mit dem Abbau des alten Brückengeländers. Anschließend wurde eine neue Betondecke über die bestehende betoniert und die neuen Geländer und das Dachgebälk aufgebaut. Das Dach wurde mit Ziegeln der alten Schmiede eingedeckt. Zum Abschluss wurde eine Beleuchtung mit Bewegungsmelder



Gemeindeübergreifend

DIE BIBLIOTHEK „VALLÉE DE LA HORN“ IN 2018

► Die „Geschichtenschatzkiste“ am 1 Juni und 16 Oktober. Abwechslungsreiche Märchen und Erzählungen für die Kindergartenkinder wurden von Myriam, Stephanie, Aurélie und Blandine aufgeführt und erzählt. Dieses Programm wurde von der Mediathek Joseph Schaefer in Bitche ins Leben gerufen und wird 2019 fortgesetzt.

► Gesellschaftsspieleabend am 12 Januar, 11 Mai, 14 September, 6 Oktober und 16 November im Saal „La Forge“. Ausgeliehen wurden, von der Mediathek in Bitche, diverse Jugend- und Gesellschaftsspiele. Im Mai und Oktober hat der Verein „Cap Horn“ aus Rolbing teilgenommen und Spiele mit alten Spielkonsolen angeboten.



► Veranstaltung „Wälder des Bitscherlandes“ am 21. September. Im Rahmen der „Freitage in der Schmiede“ und „Gehen wir in den Wald“ hatte die Bibliothek und Mediathek Joseph Schaefer aus Bitche einen Abend mit Geschichten des Bitscherwaldes organisiert. Xavier Rochel, Dozent im Bereich Biologie, Geobiologie und Geschichtsbiologe an der Universität Nancy gestaltete den Abend mit einer Diashow.



► Die „Baby Leser“ am 7. April und 10. Oktober für Kinder zwischen 3 Monaten und 3 Jahren. Kinderreime, Fingerspiele und Kurzgeschichten wurden von den Mitglieder der Bibliothek vorgetragen. Dieses Angebot ist Teil des Programms „Insolivres“, vom Conseil Départemental de la Moselle.



► Theaterstück „Die Verwandlung von Pritty Schéén am 12. Oktober. Geschrieben wurde das Stück von Artopie aus Meisenthal. Die Künstler des Minus Theaters präsentierten das Musical bilingual. (Französisch und Platt) Es war reich an Farben, voller lustiger Situationen, verkettet, aber nicht ohne Lösungen. In einer Geschichte bei der das Hauptaugenmerk auf sich selber gerichtet ist... Eine gute Gelegenheit für jeden zum Nachdenken.

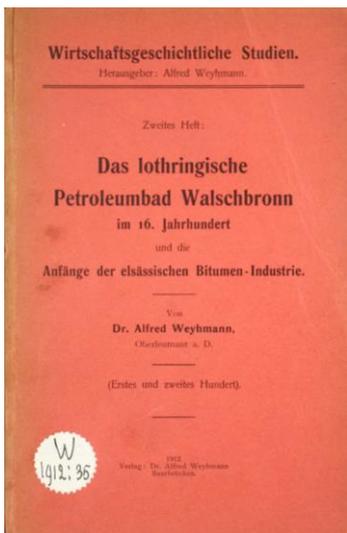


► Naturspaziergang mit Gedichtlesung am 6 Juni. Im Rahmen von „Insolivres“ gestaltete Cyril Evrard vom „Grange aus Paysages“ (Lorentzen) diesen Spaziergang mit Gedichtlesung.

Ein wenig Geschichte

DAS PETROLEUMBAD

Walschbronn, dessen Name "Waldbrunnen" bedeutet, befindet sich am Fuße eines bewaldeten Berges, von dem früher eine Petroleumquelle mit weißem Erdöl geflossen ist. Diese Heilquelle wurde von Schriftstellern gepriesen und hat oft die Aufmerksamkeit der Herrscher dieser Länder auf sich gezogen. Das bituminöse und schwefelhaltige Wasser war für die Gelähmten und Gichtlinge von Nutzen. Es hatte die Eigenschaft, nicht einzufrieren, rein und flüchtig zu sein. Kaiser Karl V., der selbst an Rheuma leidete, interessierte sich für die Quelle von Walschbronn.



Alfred Weymann, ein Autor aus Saarbrücken, veröffentlichte 1912 ein Buch in deutscher Sprache, in dem er alle bekannten Elemente und Schriften über diese Quelle berichtete. Es sind Details enthalten, die manchmal ziemlich genau sind. Die folgenden Absätze sind größtenteils von diesem Buch abgeleitet oder davon inspiriert.

Die frühesten Schriften stammen aus dem 16. Jahrhundert, darunter auch vom gelehrten und fleißigen Thiery Alix, Präsident des lothringischen Chambre des comptes.

In seiner handschriftlichen Beschreibung der Grafschaft Bitsch, die er 1594 auf Befehl des großen Herzogs Karl verfasste und ihm unterbreitete, sagt er: „Im Dorfe Walsbroon waren früher vielbesuchte Bäder, die hauptsächlich von Personen mit gelähmten Gliedern gebraucht wurden. Unter dem verstorbenen Grafen Jakob hat man den Brunnen, in dem sich die Quelle befand, einstürzen lassen, doch könnte es ohne große Kosten wieder in Stand gesetzt werden. Auf dem Boden dieses Brunnens finden sich in großer Zahl Steine, geformt wie Kieselsteine, von schwärzlicher Farbe und vollkommen hart; wenn man sie aber eine Viertelstunde in lauwarmes Wasser legt, werden sie weich und lassen sich kneten wie Wachs, auch strömen sie einen Geruch wie nach Pech oder Harz aus; man nennt deswegen Bergwachs. Neben dem Brunnen befindet sich ein geräumiges und hohes Gebäude, welches Euer Hoheit Eigentum ist. In diesem wurde gebadet und wohnte der Badewirt.“

Der Brunnen von "Valsbronn" war Gegenstand einer Abhandlung, die im 18. Jahrhundert von der Akademie von Nancy ausgezeichnet wurde. Die Autoren dieses Memoires waren H. Gormand, Sekretär des Königlichen Kollegiums der Ärzte von Nancy, und H. Rougemestre, Arzt von Finstingen. Sie unterschieden vier Arten von Öl: **Schwarz**, das häufigste und das am wenigsten geschätzte zu dieser Zeit, **Rot**, immer gemischt mit Schwarzem und seltener, **Gelb**, seltener, oft mit Rot vermischt. Das letzte ist **Weiß**: "Es ist klar und flüssig wie Wasser und hat dabei einen scharfen, aber keineswegs unangenehmen Geruch, der freilich so eigentümlich ist, daß er sich mit nichts anderem vergleichen läßt," schrieb Rougemestre. Weißes Öl war extrem selten und wurde nur in Mont-Festin in der Nähe von Modena in Italien und in Walschbronn vorzufinden.

Gautier d'Andernac, ein berühmter Arzt der Pariser Fakultät, Arzt und Physiker der Stadt Metz und später Professor in Straßburg, hatte mehrmals die Gewässer von „Walsbroon“ besucht. Es gibt keine, die er aufgrund seines Öls in seinen 1565 erschienenen Dialogen über Mineralwasser mehr empfahl. Sie genossen seiner Zeit noch in ihrem früheren Ruf. Er berichtete über ihre Entdeckung unter Kaiser Friedrich Barbe-Rousse, den Schwager von Herzog Mathieu I. Er behauptete sogar, dass dieser Monarch die Ehre hatte, den Brunnen und die Bäder zu bauen.

Die Ruinen eines alten Dorfes, das das Aktuelle dominiert, die Überreste einer römischen Straße, in der Nähe begrabene Medaillen, sehr alte Inschriften auf den Steinen des Schlosses, die die Existenz eines älteren Gebäudes offenbaren, das Vorhandensein von Steinen mit alten Inschriften, die während der Restaurierung der Kirche gefunden wurden, und verschiedene andere Hinweise deuten jedoch darauf hin, dass diese Quelle bereits zu Zeiten der Römer bekannt war und nur von Kaiser Frédéric Barbe-Rousse im 12. Jahrhundert restauriert wurde.

Die Weckersburg spielte auch in der Geschichte der Quelle eine wichtige Rolle. Sie wurde um 1490 für Graf Simon Wecker IV. Von Zweibrücken-Bitche errichtet, um die vielen Kurgäste zu schützen, die sich an der gelegenen Quelle gönnten. Übrigens diente es als Jagdschloss. Das Dorf war damals sehr besiedelt und der Fuß des Berges war mit hübschen Häusern im Amphitheater bedeckt.

Die Autorität des Grafen Jacques, der letzte Herrscher des Hauses Zweibrücken, der von 1540 bis 1570 auf Bitche regierte, wurde durch seine Schwäche und seine Leichtgläubigkeit an gierige Höflinge und fanatische protestantische Minister überlassen. Einige machten den Aufenthalt an der Quelle von Walschbronn verdächtig, andere teuer und unsicher. Dies ist es, was die Bäder, die zuvor von der Öffentlichkeit so erlebt und von Ärzten so gelobt wurden, dazu bringen, die Besucherzahlen zu verlieren und in Vergessenheit zu geraten. Nach dem Tod des Grafen Jacques im Jahre 1570 wurde die Weckersburg ebenfalls aufgegeben und verfiel allmählich.

1594 wurde die Grafschaft Bitche an Graf Karl von Hohenzollern-Sigmaringen übergeben. 1599 gab er 100 Gulden für die Erhaltung und Vergrößerung der Bäder. Man wollte wahrscheinlich die Bäder neu machen und die Fehler der Vergangenheit korrigieren. Die Schriften von 1621 zeugen noch von einer Tätigkeit der Bäder, aber auch von deren Verfall und Unterhalt.

In dem Krieg, den Herzog Karl IV. während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) gegen den Kurfürsten von der Pfalz führte, wurde das Dorf niedergebrannt, der Brunnen und die Bäder von Grund aus zerstört, die Einwohner getötet oder verjagt.

Nur elf Häuser waren noch vorhanden, als Herzog Leopold zur Herrschaft in 1713 gelangte. 70 Häuser, die zum größten Teil nach der in den Vogesen üblichen Bauweise aus Holz und Lehm hergestellt sind, wurden gebaut. Die Trümmerstätten beweisen dagegen, dass früher mehr als 400, meist steinerne Häuser vorhanden waren. Wahrscheinlich hat zu diesem einstigen Wohlstand die Quelle allein beigetragen, welcher der Ort seinen Namen und überhaupt seine Entstehung verdankte, denn weder das Territorium noch der Handel können dabei viel mitgeholfen haben.

Ein wenig Geschichte

DAS PETROLEUMBAD - FOLGE

Rougemestre schrieb: « Unmittelbar unterhalb der Burgruine steht ein stattliches Haus, welches dem jetzigen Gemeindevorsteher Johann Adam Oligier gehört, der davor einen kleinen, von einer Mauer umgebenen Garten angelegt hat. Am unteren Ende dieses Gartens befand sich die Petroleumquelle. Sie war zuletzt in einem aus Eichenholz gezimmerten, vier Fuß im Quadrat messenden Bassin gefasst, das man an Stelle des älteren, bedeutend größeren eingerichtet hatte. Dieses ältere war mit zementierten Steinquadern ausgelegt, überdacht und mit einem Eisengitter in gotischem Stile umgeben; es wurde, wie schon gesagt, gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Badehaus zerstört. Dieses Badehaus war ein solides, stattliches Gebäude. Das Erdgeschoß war in mehrere Zellen eingeteilt, in deren jeder eine Wanne stand zum Baden in dem aus der Quelle gehalten, angewärmten Wasser. Wann das hölzerne Bassin gebaut worden ist, wissen wir nicht. »

Als Herzog Leopold drei Herren hinschickte, um eine Untersuchung der Quelle vorzunehmen, war das Bassin verschüttet. Rougemestre: « Freilich entledigten sich diese Herren ihres Auftrags in sehr oberflächlicher Weise, so dass nichts dabei herauskam. Sie fuhrten nämlich nur bis Wolmunster, anderthalbe Meile vor Walschbronn, offenbar weil es ihnen so bequemer war, und erteilten von da aus dem Gemeindevorsteher die Weisung, er solle ihnen Wasser aus der Quelle schicken, worauf dieser nachgraben und die Stelle freilegen ließ, wo sie sich befand. Die Kommissare machten dann eine Art Analyse, deren Ergebnis ist aber ebenso unbekannt geblieben wie die Namen der Herren Kommissare. Vor 25 oder 30 Jahren sind dann zwei Straßburger Ärzte nach Walschbronn gekommen; sie haben an Ort und Stelle einige Versuche gemacht, haben auch Proben von dem Wasser, von dem Petroleum und von den in dem Brunnen enthaltenen bituminösen Steinen mitgenommen, um zu Hause noch genauere Untersuchungen anzustellen, aber auch von ihren Arbeiten hat man nichts weiter gehört.

Endlich habe ich selbst vor einigen Jahren versucht, das, was die alten Schriftsteller uns von dieser Quelle überliefert haben, auf seine Wahrheit hin zu prüfen. Ich fand die Quelle, wie bereits angedeutet, in einem Zustande völliger Verwahrlosung, so daß man annehmen mußte, jede Erinnerung an ihre Eigenart sei geschwunden. Sie war von Schutt und Erde bedeckt, aus der nur ein dünner Wasserlauf hervorsickerte, welcher etwa 40 Schritte davon entfernt in den Schwarzbach mündete, der durch das Tal fließt. Das Wasser schien eine dunkelgrüne Färbung zu haben, war aber in einer Glasflasche klar und hell, fast geruchlos und schmeckte nach Erdpech. Auf der Oberfläche des Wassers beobachtete ich eine allerdings nur sehr dünne, bunt schillernde Schicht und erkannte dann das so geschätzte weiße Petroleum, das sich von dem hervorquellenden Wasser absonderte. Ich sagte mir weiter, dass man mit Recht früher den Brunnen oder das Bassin so tief gegraben hatte, damit sich darin eine größere Menge ansammeln konnte.

Ich ließ daher den Schutt wenigstens zum Teil herausräumen. Hierbei zeigte sich, daß die Quelle von unten aus dem Boden kam, daß sie aber von anderen Ansammlungen gewöhnlichen Wassers, das durch die Seitenwände hereinsickerte, beeinträchtigt wurde. Ich suchte diesen Zufluß durch verschiedene Vorrichtungen zu verstopfen oder nach einer anderen Richtung hin abzuleiten, und hatte bald die Genugtuung, daß sich eine kleine Menge weißes Petroleum und ein damit imprägniertes Wasser ansammelte. Es wäre

eine geringe Mühe, den Brunnenschacht wieder in Stand zu setzen und, indem man ihn noch etwas weiter abteuft und die Wandungen ausmauert, Petroleum in größerer Menge zu gewinnen.

Mehrere Tage setzte ich meine zeitraubenden und mühsamen „Schöpfungen“ mit Hilfe eines flachen und löffelähnlich ausgehöhlten Stückes Holz fort. Das Petroleum blieb leicht daran kleben, löste sich aber ebenso leicht wieder davon los, wenn ich es in ein Gefäß schüttete, und die aufgewandte Mühe hätte sich am Ende reichlich gelohnt, wenn nicht andauerndes Regenwetter mich genötigt hätte, meine Tätigkeit einzustellen. Doch ließ ich die Absicht, sie bei gelegener Zeit wieder aufzunehmen nicht fallen.

Im folgenden Jahre hoffte ich größere Erfolge zu erzielen und wohl auch gar nicht schwierige Wiederherstellung des Brunnenschachtes durchzusetzen, wobei ich darauf rechnete, daß ich die Ortseinwohner für die Mitarbeit bei der Hebung dieses natürlichen Schatzes gewinnen könnte. Aber hält man es für möglich? Als ich wieder hinkomme, hat man einen öffentlichen Weg gerade über die Quelle hingeführt, um eine Verbindung mit der Landauer Kunststraße herzustellen. »

Im Jahr 1756 ließ König Stanislaus I. das Becken von seinem Chefingenieur Baligand reparieren. „Viele der Krankheiten, bei denen alle anderen Heilmittel nicht halfen, wurden perfekt geheilt und die Heilquelle von Walschbronn wird ihren alten Ruf gewiß bald wiedergewinnen. Über die Wirkungen und Anwendung des Petroleums kann man die Werke der Medizin konsultieren. Es gibt mehrere, die sich ausdrücklich mit Walschbronn befasst haben.“ Das weiße Petroleum war jedoch keineswegs so ergiebig, wie die Schriftsteller im 15. und 16. Jahrhundert darüber sprachen.

Leider aber erfahren wir nichts Gewisses darüber, ob denn versucht worden ist, die Quelle offen zu halten und neu zu fassen oder ob man etwa gar den Brunnen wieder zugeschüttet hat, damit die Gartenmauer des Herrn Oligier nicht einstürze. Fast scheint es, als ob das letztere der Fall gewesen sei, denn über eine weitere praktische Ausnutzung der Quelle sind Nachrichten nicht vorhanden. Es scheint, dass die Quelle um 1766 versiegt ist.

Seitdem wurden mehrere Versuche unternommen, um die Quelle wieder zu finden, jedoch ohne Erfolg.

1979 trafen sich Walschbronn, Waldhouse und Bousseviller, um eine gemeinsame Tourismuspolitik auf die Schiene zu bringen. Neben dem Projekt eines Sees bei Waldhouse, eines Gasthauses in Bousseviller und der Klassifizierung der Ruinen von Weckersburg, bestand der Wunsch, diese berühmte Quelle zu finden.

So heißt es in einem Zeitungsartikel vom 10. Juni 1979: "Parallel zur Entwicklung dieses Schlosses möchte Walschbronn eine zweite Idee konkretisieren, die, wenn sie sich als durchführbar erweist, zweifellos eine noch größere Wirkung haben würde: diese berühmte Quelle, von der im Dorf viel gesprochen und große therapeutische Qualitäten zugewiesen wird, zu finden. Eins ist sicher. Diese Quelle ist nicht nur eine Legende. Sie hat wirklich existiert, wie es Archive des Département beweisen. Tatsächlich wäre es eines der wenigen seiner Art in Europa, das andere sei in Italien. Gegenwärtig gibt es jedoch einige Probleme und nicht zuletzt: Wie findet man sie? Woher das nötige Geld kommen soll? Wer wird es bezahlen? „

Weitere Versuche blieben erfolglos ...

Vereinsleben

VEREINSRÜCKBLICK 2018

► **Erste Generalversammlung des Fahrradteams Avenir am 6. Januar** unter Anwesenheit von Jean Pierre Metzinger, Präsident vom Codep 57 FFCT. Bemerkenswert sind die ausgezeichneten Resultate der Jugend im nationalen Turnier.



► **Beginn der Obstanbaukurse am 13. Januar durch den Obstbaumverein Walschbronn.** Die Kurse wurden von Roman Sahling geleitet, Mitglied des Vereins. Samstags von 8h bis 12h fanden sieben Kurse statt, teilweise im Außenbereich. Behandelt wurden Themen wie Biologie und Ernährung der Bäume, Bodenkunde und Anpflanzung, Veredelung und Verpflanzung, Gesunderhaltung, Aufbewahrung der Früchte usw. Neue Kurse haben im Januar 2019 begonnen.



► **Crepes-Abend für einen guten Zweck am 2. Februar** organisiert durch den **Kirchenverein** im Saal La Forge. Der Erlös ging an den Verein Les semeurs d'étoiles, dessen Ziel die Unterstützung kranker Kinder im Hospital ist.



► **Wanderung der Feuerwehr am 25. Februar** organisiert

durch den **Freundschaftsverein der Feuerwehr**. Etwa 50 Personen nahmen an der Wanderung durch die Umgebung teil. Im Anschluss gab es in der Feuerwehrunterkunft Erbsensuppe und Gegrilltes.

► **Gute Resultate für das Fahrradteam Avenir am 25. Februar** beim Wettbewerb auf Ebene des Departements und der Region in Maxéville, im Rahmen der Verkehrserziehung der Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Zwei Mitglieder haben sich für die regionalen Wettbewerbe qualifiziert. Arthur Spitzer belegte den ersten Platz und nahm am nationalen Wettbewerb im November teil.

► **Cyclo Team Avenir nimmt am Wettbewerb des Departements am 18. März in Chateau Salins teil.** 9 jugendliche Teammitglieder zwischen 13 und 17 Jahren bewiesen sich in den Bereichen Kartenkunde, Orientierung, Mechanik, Fahrkunst und Naturkunde. 3 von ihnen qualifizierten sich für die Wettbewerbe auf regionaler Ebene, die im Mai 2018 in Gugnécourt (88) stattfanden. Antoine Aresi schloss als Erster ab und seine Schwester Fanny belegte den dritten Platz.



► **Ostereiersuche am Ostermontag dem 2. April.** Der **Club Galesburas** bereitete einen Rundweg von etwa 7 km vor. Start am Tennisplatz in Richtung Hilster Mühle über den Fahrradweg und zurück auf der anderen Talseite. Bei der Rückkehr warteten Getränke und Gegrilltes.



VEREINSRÜCKBLICK 2018

► **Essen der Pfarrgemeinde am 15. April.** Nach einer Messe in der Walschbronner Kirche organisierte der Kirchenverein ein gemeinsames Essen im Saal La Forge. Mehr als 100 Essen wurden serviert.

► **Fahrradfest des Cyclo Team Avenir am 2. Juni.** Für diese zweite Ausgabe hatte der Club der Schule für VTT, mit Unterstützung der Gemeinde, eine Fahrradrally und einen technischen Parcours organisiert. Spenden mehrerer Geschäftsleute erlaubten es, die teilnehmenden Familien für ihre Anstrengungen zu belohnen. Das Fahrradfest ist eine Veranstaltung auf nationaler Ebene, unterstützt durch die FFV. Die Zahl der Teilnehmer hat sich im Vergleich zum Vorjahr praktisch verdreifacht.



► **Treffen der Fahrradschulen in Walschbronn am 9. Juni.** 120 Jugendliche mit ihren Betreuern sind aus ganz Moselle und dem Elsass der Einladung des **Cyclo Team Avenir** nach Walschbronn gefolgt. Morgens standen touristische Spiele von der Weckersburg bis zum Hexenfelsen im Krörper Wald auf dem Programm. Die Geländefahrer besuchten mit ihren VTT die Altschlossfelsen und die Straßenfahrer die Zitadelle in Bitche sowie das Kloster Hornbach.



► **Der Club Galesburas dankte den freiwilligen Helfern am 3. Juli** mit einem Ausflug im Bus. Auf dem Programm stand ein Besuch des Baumwipfelpfades in Mettlach bis zum Aussichtsturm über die Saarschleife, sowie ein Besuch des Bergbaumuseums und der Mine in Wendel. Der Tag endete mit einem Essen in der Auberge du Parc in Epping.



► **Die Feuerwehr feierte ihr Sommerfest am 21. Juli** im Saal La Forge. Das Fest, organisiert von dem Freundesverein der Feuerwehr begann gegen 18 Uhr mit dem Verkauf von Flammkuchen, Pizza und Gegrilltem. Eine große Auswahl von Kuchen stand ebenfalls bereit. Musikalische Untermalung bot das Orchester „Jetzt geht's los“.



Gegen 21 Uhr gab es die Demonstration einer Feuerlöschübung an einer brennenden Fritteuse. Dies zeigte sehr gut, dass man niemals versuchen sollte, solch ein Feuer mit Wasser zu löschen. Wasser auf brennendes Öl zu gießen verursacht eine Stichflamme. Eine Möglichkeit wäre, das Feuer mit einem feuchten Tuch zu ersticken.



VEREINSRÜCKBLICK 2018

► **Jugendliche des Cyclo Team Avenir auf dem Podium bei den nationalen Wettbewerben im Juli** in Aubusson in der Auvergne. Fanny Aresi belegte den 1. Platz bei den Mädchen 17/18 Jahre. Laurine Dellinger belegte den 1. und Flavie Winkler den 2. Platz bei den Mädchen 15/16 Jahre. Manon Dellinger belegte den 1. Platz beim VTT der Mädchen 13/14 Jahre. Antoine Aresi belegte den 1. Platz bei den Jungen 17/18 Jahre. Jeffrey Winkler belegte bei seiner ersten Teilnahme im nationalen Rahmen den 7. Platz in seiner Kategorie.



► **Grenzüberschreitender Flohmarkt am 5. August am Tennisplatz von Walschbronn**, organisiert vom Sparclub La Source. Etwa 130 Aussteller, davon mehr als die Hälfte aus Deutschland, boten ihre Artikel zahlreichen Besuchern an. Am Vortag wurde ein Boule-Turnier organisiert.



► **Der Club Vitagym nahm am 5. September seine Aktivitäten im Saal La Forge wieder auf.** Weiterhin angeboten werden Kurse in Yoga auf dem Stuhl, Kundalini Yoga, Hatha Yoga, Seniorengymnastik sowie Muskeltraining. Die Zumba Kurse wurden aus Mangel an Teilnehmern eingestellt.

► **Cyclo Team Avenir bietet zeit September Kurse für Jedermann an.** Zwei Nachmittage pro Monat jeweils Montags, sowie VTT Kurse für Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren an zwei Nachmittagen jeweils Mittwochs. Jeden Samstagnachmittag VTT Kurse für 8 bis 17jährige, begleitet von staatlichen Ausbildern.

► **Der Obstbaumverein feierte sein Herbstfest am 7. Oktober** im Saal La Forge. Das Essen wurde von Sophie und David vom Restaurant Ramstein-Plage in Baerenthal zubereitet und von den Vereinsmitgliedern serviert. Eine Ausstellung von Früchten konnte während des Tages bewundert werden.



► **Cyclo Team Avenir hat die Ausscheidungen auf der Ebene des Departements am 21. Oktober in Walschbronn organisiert.** Dies galt für Jugendliche unter 18 Jahren, für verschiedene Bereiche, wie Geschicklichkeit, Kartenkunde, Mechanik und Orientierung. 10 Jugendliche konnten sich für die weiteren Wettbewerbe auf regionaler Ebene im Mai 2019 qualifizieren. Dort wird eine Auswahl für die nationale Ebene im Juli 2019 in La Flèche getroffen.



► **Ein abendliches Adventtreffen für einen guten Zweck am 14. Dezember.** Zahlreiche Personen trafen sich in der Fuchsloechergasse um Glühwein, Crêpes, Knackwürstchen, Kuchen und Plätzchen zu genießen, die von Mitgliedern des Club Galesburas zubereitet und verkauft wurden. Der Erlös wurde der Semeurs d'Étoiles zur Verfügung gestellt



Vereinsleben

VERANSTALTUNGSKALENDER 2019 WALDHOUSE / WALSCHBRONN

Monat	Tag	Thema	Verein	Ort
Januar	13	Seniorenessen	Walschbronn	Saal Walschbronn
	18	Gesellschaftsspiele + retrogaming	Bibliothek	Saal Walschbronn
	20	Fuß- und Radwanderung	Team TDL MX	Tennis Walschbronn
	25	Karten-Arbeitsgruppe	Bibliothek	Bibliothek Waldhouse
Februar	5	Der Geschichtenkoffer	Bibliothek	Bibliothek Waldhouse
	10	Gesellschaftsspiele	Bibliothek	Saal Rolbing
	24	Winterwanderung	Feuerwehr	Kaserne Walschbronn
März	2	Kinderfasching	APE Arc En Ciel	Saal Walschbronn
	17	Gesellschaftsspiele + retrogaming	Bibliothek	Saal Rolbing
	23	Moules und frites Abend	FCWW	Saal Waldhouse
April	2	Der Geschichtenkoffer	Bibliothek	Bibliothek Waldhouse
	5	Gesellschaftsspiele	Bibliothek	Saal Walschbronn
	22	Eiersuchen	Galesburas	Tennis Walschbronn
	30	Hexennacht	FCWW	Saal Waldhouse
Mai	10	Gesellschaftsspiele + retrogaming	Bibliothek	Saal Walschbronn
	12	Pfarressen	Kirchenrat	Saal Walschbronn
	25	Radfahrfest	Cyclo Team Avenir	Walschbronn
Juni	1	Sommerfest	Feuerwehr	Saal Walschbronn
	22	Musikfest	Vi'tagym	Saal Walschbronn
	28	Schulkirmes	APE Arc En Ciel	Schulkomplex Waldhouse
Juli	14	Kirb	FCWW	Saal Waldhouse
August	3	Boule-Turnier	CE La Source	Tennis Walschbronn
	4	Flohmarkt	CE La Source	Tennis Walschbronn
September	6	Fest der Dorster Kapelle	Kirchenrat	Dorst
	22	Jahresessen	Obst- und Gartenverein Waldhouse	Saal Waldhouse
Oktober	6	Obstausstellung und Essen	Obst- und Gartenverein Walschbronn	Saal Walschbronn
	13	Herbstfest	CNLS	Saal Waldhouse
	31	Halloween-Fest	FCWW	Saal Waldhouse
November	11	Gedenkfeier Armistice 1918	Waldhouse-Walschbronn	Waldhouse
Dezember	7	Sankt Barbara Fest	Feuerwehr	Saal Walschbronn
	14	Jahresendeessen	CE La Source	Saal Walschbronn
	14	Seniorenessen	Waldhouse	Saal Waldhouse
COWW: Omnisportverein Waldhouse-Walschbronn (tennis) CNLS: Verein für Kultur, Natur, Freizeit und Sport			FCWW: Fußballklub Waldhouse-Walschbronn APE : Verein der Schulletern CE: Sparverein	

Partnerschaft

DIE PARTNERSCHAFT IN 2018

► **Neujahrswünsche des Bürgermeisters in Hirzweiler am 12. Januar.** Der Bürgermeister und einige Mitglieder des Gemeinderates haben sich für diesen Abend nach Hirzweiler begeben. Der Bürgermeister Ralf Fischer erklärte einige abgeschlossene und geplante Projekte aus 2017 und 2018. Bei einigen Getränken und Häppchen wurde der Abend in guter Stimmung verbracht.



► **VTT Ausflug mit Hirzweiler am 13. Mai in Walschbronn.** 6 Fahrer aus Hirzweiler und 8 aus Walschbronn haben zum 11. mal an diesem Rundkurs von 35 km teilgenommen. Vom Mennonitenfriedhof in Dorst, die Riedelberger Mühle, das Kloster Hornbach, dem europäischen Mühlenweg entlang der Schwalb und den Gendersberg ging die Fahrt. Ein Essen in der Auberge Lorraine in Waldhouse beschloss dieses Zusammentreffen.



► **Teilnahme an den Hirzweiler Kästagen am 14. Juli** mit einem Flammkuchenstand. Etwa 130 Flammkuchen wurden während des Abends von Mitgliedern des **Club Galesburas** verkauft. Der Bürgermeister Ralf Fischer vergaß nicht, der Mannschaft aus Walschbronn für ihre Teilnahme am französischen Nationalfeiertag herzlichst zu danken.



► **Jahrestreffen in Walschbronn am 22. September.** Dieser gemeinsame Tag begann mit einem geführten Besuch in der Glasbläserei in Meisenthal. Anschließend trafen sich die Gemeinderäte aus Walschbronn, Waldhouse und Hirzweiler zu einem Essen im Saal La Forge. Getränke, Essen und Kuchen wurden von örtlichen Betrieben und Gemeinderatsmitgliedern gestellt. Anlässlich des Treffens wurde die neue Brücke über den Schwarzbach eingeweiht.



► **Hirzweiler nimmt am 8. November an einer Gymnastikveranstaltung des Vitagym teil.** Neun Personen aus Hirzweiler waren angereist. Nach musikalisch begleiteten Aufwärmübungen leitete Andreas Würz, Gymnastiktrainer für Vitagym, das Gymnastiktraining im Saal La Forge. Anschließend hatte der Verein noch Getränke und Häppchen im kleinen Saal aufgetischt.



► **Nikolausmarkt in Hirzweiler am 1. Dezember.** Der Markt fand, wie jedes Jahr im Hinterhof des Hirzbachhofes, im Dorfzentrum statt. Mehrere Mitglieder des Gemeinderates aus Walschbronn haben ihn besucht.



Regionaler Naturpark Nordvogesen

WAS GIBT ES NEUES IM NATURPARK ? (FRANZÖSISCH)



Une nouvelle distinction internationale pour le Parc.

L'Union Internationale pour la Conservation de la Nature (UICN) labellise les Vosges du Nord «Liste Verte».

La « Liste Verte » est un outil de certification fondé sur des critères et indicateurs internationaux. Elle vise à promouvoir une approche positive de la conservation et encourage les succès obtenus par les gestionnaires d'aires protégées. Du Finistère, aux Pyrénées, en passant par la Provence, les Terres Australes et les Vosges du Nord, les nouveaux entrants ont reçu leur certificat ce 11 décembre au Musée de l'Homme à Paris. A ce jour, la liste compte 39 sites en France (pays le mieux représenté), Australie, Chine, Colombie, Corée du Sud, Égypte, Espagne, Italie, Jordanie, Kenya, Liban, Mexique, Pérou et aux Émirats arabes unis.



Bien produire, bien manger dans les Vosges du Nord.

Vers la définition d'un projet alimentaire territorial éthique et responsable

A partir de la diversité des productions, repensons ensemble notre façon de produire, transformer et distribuer les produits de la terre. A l'échelle des 3 Pays d'Alsace du nord, de Saverne et de Sarreguemines, des diagnostics ont été réalisés par la Chambre d'agriculture et le Parc. Ils

prouvent la richesse alimentaire et le dynamisme du territoire à s'emparer du sujet de l'alimentation. L'objectif est d'organiser, soutenir, dupliquer et structurer nos initiatives pour que, demain, chacun puisse manger local, sain et durable.



2019, coup d'envoi pour la Charte Forestière de Territoire (CFT)

Lancement officiel de l'opération le 8 février 2019 à la scierie de Steinbourg

La première partie du plan d'actions de redynamisation de la filière bois démarre en 2019. L'objectif est de créer de nouveaux débouchés pour nos principales essences : hêtre et pin sylvestre ; renforcer les liens du réseau des acteurs de la filière et accompagner les activités touristiques en forêt. Un contrat de coopération sera signé avec l'Eurometropole de Strasbourg, pour favoriser la construction en bois local.

Le guide des actions éducatives spécial Vosges du Nord arrive !

Disponible dès le printemps 2019, il offre aux enseignants un choix très riche de projets éducatifs.

Classes découvertes, ateliers participatifs, œil de lynx, interventions thématiques dans les classes, formation des enseignants...

Pour participer à la formation de nos jeunes citoyens, du primaire au lycée, et leur donner envie d'agir en faveur d'un développement durable, le Parc aux côtés des enseignants et des différents acteurs éducatifs met en œuvre une offre pédagogique.

+d'infos : p.koffler@parc-vosges-nord.fr



Un nouveau livre : Paysage temps : 20 ans d'observation de l'évolution des paysages des Vosges du Nord.

L'ouvrage propose une lecture de l'évolution des paysages ruraux : le territoire, son observation et ses évolutions sont questionnés à partir des Vosges du Nord et jusqu'à relever des problématique d'aménagement, de gestion et de préservation inhérentes à la campagne française par un itinéraire photographique.

En vente à la Maison du parc : 03 88 01 49 59



Des travaux de rénovation en perspective ?

La communauté de commune du Pays de Bitche et le Parc naturel régional des Vosges du Nord vous donnent accès à des conseils architecturaux gratuits pour tous projets ou travaux qui concernent les bâtiments construits avant 1949 : état des lieux, travaux de réhabilitation, aménagement des combles et des granges, extensions, amélioration énergétique, aides financières (notamment dossier d'aide au ravalement de façade) Nos architectes conseil vous aident à avancer dans votre projet.

Contact : Aurélie WISSER - chargée de mission patrimoine bâti

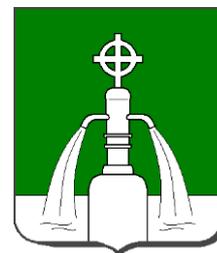
Tel : 06 28 10 33 02

Email : a.wisser@parc-vosges-nord.fr

Infos

NÜTZLICHE NUMMERN

Bürgermeisteramt <i>geöffnet Montag von 14h bis 16h, Mittwoch von 18h bis 20h, Freitag von 16h bis 18h</i>	03 87 96 52 48
Postamt <i>Geöffnet Dienstag bis Samstag von 9Uhr bis 11Uhr15</i>	03 87 96 50 18
Arzt	15
Feuerwehr	18
Polizei (Gendarmerie)	17
Europäischer Notruf	112
Pfarrei St Benoît <i>Pfarrhaus St Rémi in Schorbach Sprechstunde Mittwochs von 10Uhr bis 12Uhr Abbé Weiss (im Notfall)</i>	03 87 06 23 00
Kindergarten «Vallée de la Horn»	03 87 96 51 74
Grundschule «Vallée de la Horn»	03 87 96 61 88
SDEA (Abwasser)	03 87 27 22 89
Verbandsgemeinde Bitcherland	03 87 96 99 45
Wassersyndikat Waldhouse-Walschbronn	03 87 96 54 83



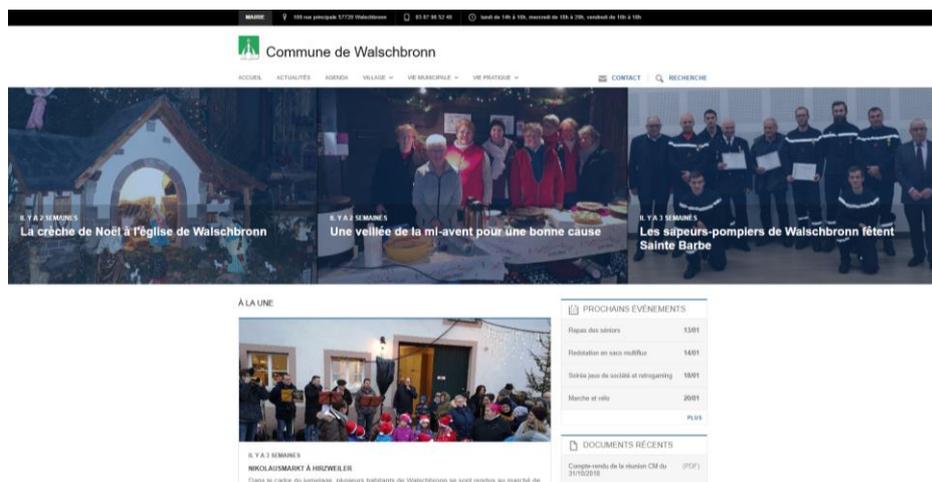
Mairie de Walschbronn
109, rue principale
57720 WALSCHBRONN

Telefon: 03 87 96 52 48
Email: mairie@walschbronn.fr

INTERNET UND SOZIALE NETZE

Diese und frühere Ausgaben, alle Neuigkeiten, Informationen, Blitzinfos und praktische Informationen das ganze Jahr über im Internet: www.walschbronn.fr und Facebook : facebook.com/Maire-de-Walschbronn.

**Sie wollen einen Artikel in unserem Informationsblatt veröffentlichen ?
Senden Sie es an
mairie@walschbronn.fr
oder geben Sie es in der Mairie ab.**



« Das alte Jahr ist tot, es lebe das neue Jahr! Möge dieses neue Jahr der Welt mehr Gutes als Schaden bringen. »

Henri-Frédéric Amiel, 1870